

# Pflanzenschutzmittel: Viele neue Bewilligungen

In den letzten Monaten sind eine Vielzahl neuer Pflanzenschutzmittelbewilligungen für den Gemüsebau ausgestellt worden. Sowohl bei den Fungiziden als auch bei den Herbiziden konnten einige wichtige Lücken geschlossen werden. Im Folgenden führen wir alle Indikationen auf, welche seit dem Druck des Handbuchs Gemüse 2007 neu bewilligt wurden. Aus Platzgründen kann die Darstellung leider nicht in der sonst üblichen Tabellenform erfolgen. Übersichtliche Tabellen, wie auch weitere neue Bewilligungen, welche später im Jahr ausgestellt werden, finden Sie immer unter [www.acw.admin.ch](http://www.acw.admin.ch) (Suche nach «Updates laufendes Jahr» mit Suchmaske oben rechts).

Robert Baur, Werner Heller, Reto Neuweiler und Brigitte Baur; Extension Gemüsebau, Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW, 8820 Wädenswil

## Insektizide

**Naturalis-L** (Andermatt Biocontrol, Intrachem Bio AG);  
Wirkstoff: *Beauveria bassiana* (7,18%);  
Tomaten und Paprika im Gewächshaus: Weisse Fliegen; 0,075–0,1%;  
Wartefrist (WF): 3 Tage.

Anwendung: Bei der Ausbringung des Präparates ist eine sporenundurchlässige Schutzmaske zu tragen. Die Luftfeuchtigkeit muss nach dem Einsatz während mindestens 24 Stunden über 90% r. F. gehalten werden. Behandlung nach 7–14 Tagen wiederholen.

**Rimon** (Leu + Gygax);

Wirkstoff: Novaluron (9,26%);  
Blumenkohl, Broccoli, Kopfkohle (Weiss-, Rotkohl, Wirsing): Kohlweisslinge, Kohleule, Kohlschabe; 0,5 l/ha; WF: 2 Wochen.

Anwendung: Maximal zwei Behandlungen pro Kultur. Bienengift und Fischgift! Rimon wirkt als Häutungshemmer (langsame Wirkung, kein



Gegen den Falschen Mehltau bei Kohlarten – hier die Symptome bei Romanesco – kann neu auch Consento eingesetzt werden. (Foto: ACW)

*Consento peut maintenant être appliqué contre le mildiou des choux, ici les symptômes sur Romanesco.*

Knock-down-Effekt) und gehört zur gleichen Wirkstoffgruppe wie die Produkte Nomolt und Dimilin.

## Fungizide

**Switch** (Syngenta);  
Wirkstoff: Cyprodinil (37,5%) + Fludioxonil (25%);  
Nüsslisalat: *Rhizoctonia*-Fäule; 0,6 kg/ha; WF: 35 Tage.  
Anwendung: Behandlung bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung. Fischgift!

**Fonganil** (Syngenta);  
Wirkstoff: Metalaxyl-M (480 g/l);  
Küchenkräuter: Falscher Mehltau; 0,02–0,022% bzw. 0,2–0,22 l/ha; WF: 3 Wochen.  
Anwendung: Spritzen. Fischgift!

**Mapro** (Maag Agro);  
Wirkstoff: Fluazinam (38,8%);  
Zwiebeln: *Alternaria*, Falscher Mehltau, Rostpilze, Samtfleckenkrankheit, *Botrytis* (Teilwirkung); 0,5 l/ha; WF: 7 Tage.  
Anwendung: Ab Befallsrisiko. Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen. Maximal 3 Behandlungen. Fischgift!

**Stroby** (Leu + Gygax);  
Wirkstoff: Kresoxim-Methyl (50%);  
Spargel: *Botrytis*, Spargelrost; 0,5 kg/ha.  
Anwendung: Behandlung der Kultur nur nach der Ernte. Bei Befallsbeginn. Fischgift!

**Flint** (Bayer);  
Wirkstoff: Trifloxystrobin (50%);  
Salate (*Asteraceae*): *Botrytis cinerea*, *Sclerotinia*; 0,25–0,5 kg/ha; WF Freiland: 2 Wochen; WF Gewächshaus: 3 Wochen.  
Anwendung: Ab Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Fischgift!

**Forum** (Leu + Gygax);  
Wirkstoff: Dimethomorph (13,9%);  
– Kohlrabi, Speiserüben (Mairübe, Herbstrübe, Kohlrübe, Navet): Falscher Mehltau; 1,3 l/ha; WF: 2 Wochen.  
Anwendung: Ab Befallsbeginn. Maximal 2 Behandlungen pro Jahr.  
– Radies, Rettich, Meerrettich: Falscher Mehltau; 1,3 l/ha, WF: 3 Wochen.  
Anwendung: Ab Befallsbeginn.

Maximal 2 Behandlungen pro Jahr.  
– Petersilie: Falscher Mehltau; 1,3 l/ha, WF: 3 Wochen.  
Anwendung: Ab Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen. Fischgift!

**Consento** (Bayer);  
Wirkstoff: Propamocarb (33,6%) + Fenamidon (6,7%);  
– Blumenkohl, Broccoli, Kopfkohle (Weiss-, Rotkohl, Wirsing): Falscher Mehltau, *Alternaria*-Kohlschwärze (Teilwirkung);  
– Gurken, Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln: Falscher Mehltau;  
– Lauch: Papierflecken (*Phytophthora porrii*), Purpurflecken (Teilwirkung);

Bei allen Indikationen: 2 l/ha; WF: 2 Wochen.  
Anwendung: Ab Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Fischgift!

**Horizont 250 EW** (Bayer);  
Wirkstoff: Tebuconazole (25,9%);  
– Bohnen: Graufäule, *Sclerotinia*; 1 l/ha; WF: 3 Wochen.  
Anwendung: Bei Blühbeginn und Vollblüte. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. In Tankmischung mit Scala (2 l/ha). Nur bei starkem Befallsdruck.

– Karotten: *Alternaria*-Möhrenschwärze, Echter Mehltau; 1 l/ha; WF: 3 Wochen.  
Anwendung: Bei Befallsbeginn, maximal 3 Behandlungen im Abstand von 14–21 Tagen.  
– Kohlarten: *Alternaria*-Kohlschwärze, Echter Mehltau; 1 l/ha; WF: 3 Wochen.  
Anwendung: Bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 21–28 Tagen. Fischgift!

**Valbon** (Stähler);  
Wirkstoff: Mancozeb (70%) + Benthiavalicarb-isopropyl (1,75%);  
Kopfsalat, Lattich, Endivien, Chicorée: Falscher Mehltau; 1,7 kg/ha.

Anwendung: Maximale Aufwandmenge je Spritzung: 17 g/Are. Nur zur Anzucht von Jungpflanzen. Anwendung bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung am definitiven Standort.

## Agora SC (Bayer);

Wirkstoff: Trifloxystrobin (32,3%) + Cyproconazole (13,8%);

- Lauch: Purpurflecken, Rostpilze, Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse; 0,5 l/ha; WF: 1 Woche;
- Rande: *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheit; 0,4 l/ha; WF: 3 Wochen.

Anwendung: Im Gemüsebau kann das Produkt bei Einsatz in nicht bewilligten Kulturen Pflanzenschäden verursachen. Abdrift vermeiden. Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus dieser Wirkstoffgruppe. Fischgift!

## FZB24 WG (Bayer);

Wirkstoff: *Bacillus subtilis* ( $5 \times 10^{10}$  Sporen/g);

- Salate (*Asteraceae*) im Freiland: *Rhizoctonia*-Fäule des Salats; 0,25 kg/ha.

Anwendung: Eine Behandlung kurz nach dem Auspflanzen.

- Salate (*Asteraceae*): *Rhizoctonia*-Fäule des Salats; 0,4 g/m<sup>2</sup>.

Anwendung: Anzuchtschalen überbrausen oder angießen, Wasseraufwandmenge: 2 l/m<sup>2</sup>. Zugelassen für den Bioanbau.

## Herbizide

### Bandur (Bayer);

Wirkstoff: Aclonifen (49,6%);

- Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln gesät: Unkräuter und Ungräser; 1–1,5 l/ha im Nachauflauf.

Anwendung: Erste Behandlung im fortgeschrittenen Peitschen- bis 2-Blattstadium (BBCH 10–12). Zweite Behandlung 14 Tage später. Maximal 2 Behandlungen.

- Karotten: Unkräuter und Ungräser; 1 l/ha im Nachauflauf der Unkräuter und Vorauflauf bis Nachauflauf (spätestens BBCH 12) der Karotten. Anwendung: 1–2 Behandlungen mit je 1 l/ha. Fischgift! Aclonifen wird von den auflaufenden Samenunkräutern und einjährigen Ungräsern beim Durchwachsen des Herbizidfilms an der Bodenoberfläche aufgenommen. Nachauflaufbehandlungen erfassen Unkräuter und Ungräser bis spätes-

tens im Keimblattstadium. Gegen weiter entwickelte Unkräuter wird eine ungenügende Wirkung erzielt. Bandur zeigt eine gute Wirkung gegen eine breite Palette von einjährigen Gräsern und Samenunkräutern einschliesslich Franzosenkraut, Klebern und Kamille-Arten. Nicht ausreichend erfasst werden Portulak und Schwarzer Nachtschatten.

### Stomp 400 SC (Leu + Gyax);

Wirkstoff: Pendimethalin (36,2%);

- Salate (*Asteraceae*) gepflanzt, Kümmel, Petersilie: Unkräuter und Ungräser; 2,5–4 l/ha im Vorauflauf vor der Pflanzung.

Anwendung: Keine Anwendung auf Sandböden. Nicht oder nur teilweise erfasst werden: Franzosenkraut, Kreuzkraut, Kamille-Arten und Gänsedistel. Gegen Knöterich-Arten wird mit der bewilligten Aufwandmenge eine Teilwirkung erzielt. Keine oberflächliche Bodenbearbeitung erforderlich, sofern mit Pflanzmaschinen gearbeitet wird, welche die behandelte Bodenoberfläche im Pflanzenbereich aufbrechen und leicht zur Seite schieben (Bandpflanzmaschinen). Wird von Hand gepflanzt, so ist eine vorgängige, oberflächliche Einarbeitung von Stomp 400 SC zur Sicherstellung einer optimalen Kulturverträglichkeit vorzusehen.

*Petersilie gesät*: Wirkungslücken von Stomp 400 SC gegenüber diversen Unkräutern aus der Familie der Korbblütler können durch einen kombinierten Einsatz mit einem bewilligten Linuron-Präparat grösstenteils geschlossen werden. Dabei sollten die Aufwandmengen von beiden Herbiziden reduziert werden, um eine optimale Kulturverträglichkeit sicherzustellen.

- Rhabarber: Unkräuter und Ungräser; 2,5–4 l/ha.

Anwendung: Im Winter bis vor dem Austrieb. Keine Anwendung auf Sandböden.

- Spargel (Junganlagen): Unkräuter und Ungräser; 2,5–4 l/ha.

Anwendung: 7–10 Tage nach der Pflanzung. Im Frühjahr vor dem Durchstossen. Keine Anwendung auf Sandböden.

- Dill: Unkräuter und Ungräser; 2 l/ha im Vorauflauf.

Anwendung: Auf sandigem, schwach humosem Boden. Keine Anwendung

auf Sandböden. Falls bereits Unkräuter aufgelaufen sind, ist ein Zusatz von 4–5 l/ha Basta sinnvoll. Fischgift!

### Pledge (Omya);

Wirkstoff: Flumioxazin (50%);

Rhabarber: Unkräuter und Ungräser; 1 kg/ha.

Anwendung: Im Zwischenreihenbereich nach der Ernte. Behandlung unter Schutzschirm. Fischgift!

### Betasana (Omya);

Wirkstoff: Ethofumesate (44,2%);

Randen: Unkräuter und Ungräser; 0,5–2,5 l/ha.

Anwendung: Fischgift!

## Molluskizide

### T-Rex (Stähler);

Wirkstoff: Metaldehyd (5%);

Gemüsebau allgemein: Acker- und

Wegschnecken; 5–10 kg/ha.

Anwendung: Auf den Boden zu streuen. Keine essbaren Pflanzenteile bestreuen.

## Weitere Produkte:

Eine Verkaufserlaubnis haben erhalten: Sugaro Alpha (Syngenta) analog zu Betasana, Sugaro Gamma (Syngenta) analog zu Bettix SC, Sugaro Pro (Syngenta) analog zu Beetup Pro SC, Sugaro Trio (Syngenta) analog zu Bettix Triple, Sugaro Beta (Syngenta) analog zu Beetup, Saturn (Syngenta) analog zu Dancor 70 WG und Metamitron (Leu + Gyax) analog zu Goltix WG 70.

## Korrigenda Handbuch Gemüse 2007

**Frupica SC** (Stähler) ist nicht bewilligt für Salate. **Valbon** (Stähler) ist nicht bewilligt für Schnittlauch. ■

# Produits phytosanitaires: Nombreuses homologations nouvelles

(Trad.) Ces derniers mois un grand nombre de nouveaux produits phytosanitaires ont été homologués pour les cultures maraîchères. Aussi bien parmi les fongicides que les herbicides d'importantes lacunes ont ainsi pu être comblées. Vous trouverez ci-dessous toutes les nouvelles substances qui ont été homologuées après la publication du Manuel des Légumes 2007. Par manque de place nous devons ici renoncer aux tableaux habituels. Des tableaux complets seront mis à jours prochainement sur le site [www.acw.admin.ch](http://www.acw.admin.ch) (recommandations phytosanitaires: choisir le menu «Update de cette année»).

Robert Baur, Werner Heller, Reto Neuweiler et Brigitte Baur; cultures maraîchères, Agroscope Changins-Wädenswil, 8820 Wädenswil

## Insecticides

**Naturalis-L** (Andermatt Biocontrol, Intrachem Bio AG);

Matière active: Beauveria bassiana (7,18%);

Tomate, poivron doux en serre: mouches blanches; 0,075–0,1%; délai d'attente (da): 3 jours.

Utilisation: Port obligatoire, pour le personnel chargé de l'application, d'un masque de protection qui retient les spores. L'humidité atmosphérique relative doit être maintenue à plus de 90% pendant 24 h au moins après le traitement. Répéter le traitement 7 à 15 jours plus tard.

**Rimon** (Leu + Gyax);

Matière active: Novaluron (9,26%); Chou-fleur, brocoli, choux pommés (chou blanc, chou rouge, chou frisé): piérides, noctuelle du chou, teigne des crucifères; 0,5 l/ha; da: 2 semaines.

Utilisation: 2 traitements au maximum par culture. Toxique pour les abeilles et les organismes aquatiques! Rimon agit comme régulateur de croissance (effet lent, pas d'effet immédiat) et

appartient au même groupe de substances que les produits Nomolt ou Dimilin).

## Fongicides

**Switch** (Syngenta);

Matière active: Cyprodinil (37,5%) + Fludioxonil (25%);

Mâche, rampon: rhizoctone; 0,6 kg/ha; da: 35 jours.

Application: Traitement au plus tard 14 jours après la plantation. Toxique pour les organismes aquatiques!

**Fonganil** (Syngenta);

Matière active: Metalaxyl-M (480 g/l); Fines herbes: mildiou; 0,02–0,022% resp. 0,2–0,22 l/ha; da: 3 semaines.

Application: Pulvériser. Toxique pour les organismes aquatiques!

**Mapro** (Maag Agro);

Matière active: Fluazinam (38,8%); Oignon: mildiou, rouilles, alternarioses, cladosporiose, *Botrytis* spp. (effet partiel); 0,5 l/ha; da: 7 jours.

Application: Dès le risque d'infection. 7 à 10 jours d'intervalle entre les traitements. 3 traitements au maximum. Toxique pour les organismes aquatiques!

**Stroby** (Leu + Gyax);

Matière active: Kresoxim-methyl (50%); Asperge: *Botrytis*, rouille de l'asperge; 0,5 kg/ha.

Application: Après la récolte uniquement; au début de l'attaque. Toxique pour les organismes aquatiques!

**Flint** (Bayer);

Matière active: Trifloxystrobin (50%); Laitues (*Asteraceae*): *Botrytis cinerea*, *Sclerotinia*; 0,25–0,5 kg/ha; da (plein champ): 2 semaines; da (serre): 3 semaines.

Utilisation: Dès le début de l'attaque. 2 traitements au maximum par culture. 3 traitements au maximum par parcelle et par année avec des produits du même groupe de matières actives.

Toxique pour les organismes aquatiques!

**Forum** (Leu + Gyax);

Matière active: Dimethomorph (13,9%); – Chou-pomme, chou-rave (navet de printemps, rave d'automne, rutabaga): mildiou; 1,3 l/ha; da: 2 semaines.

Utilisation: Dès le début de l'attaque. 2 traitements au maximum par an. – Radis, radis long, raifort: mildiou; 1,3 l/ha; da: 3 semaines.

Utilisation: Dès le début de l'attaque. 2 traitements au maximum par an.

– Persil: mildiou; 1,3 l/ha; da: 3 semaines.

Utilisation: Dès le début de l'attaque. 3 traitements au maximum. Toxique pour les organismes aquatiques!

**Consento** (Bayer);

Matière active: Propamocarb (33,6%) + Fenamidon (6,7%);

– Chou-fleur, brocoli, choux pommés (chou blanc, chou rouge, chou frisé): mildiou, maladie des taches noires du chou (effet partiel);

– Concombre, ail, échalote, oignon: mildiou;

– Poireau: mildiou, taches pourpres ou alternariose (effet partiel);

Toutes les indications:

2 l/ha; da: 2 semaines.

Utilisation: Dès le début de l'attaque. 3 traitements par année au maximum. Toxique pour les organismes aquatiques!

**Horizont 250 EW** (Bayer);

Matière active: Tebuconazole (25,9%); – Haricots: pourriture grise (*Botrytis cinerea*), pourriture du collet et de la tige (*Sclerotinia sclerotiorum*); 1 l/ha; da: 3 semaines.

Application: Début de la floraison et pleine floraison. 2 traitements par parcelle et par année au maximum. En mélange avec 2 l/ha de Scala. En cas de forte attaque seulement.

– Carotte: alternariose, oidium; 1 l/ha; da: 3 semaines.

Utilisation: 3 traitements au maximum à 14 à 21 jours d'intervalle.

– Choux: maladie des taches noires du chou, oïdium; 1 l/ha; da: 3 semaines. Application: Au début de l'attaque. 3 traitements au maximum à 21 à 28 jours d'intervalle. Toxique pour les organismes aquatiques!

**Valbon** (Stähler);

Matière active: Mancozeb (70%) + Benthialcarb-isopropyl (1,75%); Laitue pommée, laitue romaine, chicorée scarole, chicorée frisée, chicorée witloof (chicorée-endive): mildiou; 1,7 kg/ha.

Utilisation: Dosage maximal par pulvérisation: 17 g/are. Uniquement pour la culture de jeunes plants. Traitement dans les 15 jours suivant la mise en place définitive.

**Agora SC** (Bayer);

Matière active: Trifloxystrobin (32,3%) + Cyproconazole (13,8%).

– Poireau: taches pourpres ou alternariose, rouilles, cladosporiose des oignons; 0,5 l/ha; da: 1 semaine.

– Betterave à salade: cercosporiose et ramulariose; 0,4 l/ha; da: 3 semaines.

Utilisation: En culture potagère, ce produit peut causer des dégâts dans les cultures non autorisées. Éviter le brouillard de bouillie. 3 traitements au maximum par parcelle et par année avec des produits du même groupe de matières actives. Toxique pour les organismes aquatiques!

**FZB24 WG** (Bayer);

Matière active: Bacillus subtilis (5 x 10<sup>10</sup> spores/g);

– Laitues (*Asteraceae*) en plein air: rhizoctone de la laitue; 0,25 kg/ha. Utilisation: Un traitement juste après la plantation.

– Laitues (*Asteraceae*): rhizoctone de la laitue; 0,4 g/m<sup>2</sup>.

Application: Asperger ou arroser les caissettes de semis (quantité d'eau (suite p. 14)

nécessaire: 2 l/m<sup>2</sup>); homologué en agriculture biologique (liste des intrants).

## Herbicides

### Bandur (Bayer);

Matière active: Aclonifen (49,6%);

– Ail, échalote, oignon semé: adventices et graminées; 1–1,5 l/ha en post-levée.

Utilisation: Premier traitement au stade fouet avancé jusqu'au stade 2-feuilles (BBCH 10-12). Deuxième traitement 14 jours plus tard. Deux traitements au maximum.

– Carotte: adventices et graminées; 1 l/ha en post-levée des adventices et en pré-levée à post-levée des carottes (BBCH 12 au plus tard).

Utilisation: 1 à 2 traitements avec 1,0 l/ha de Bandur. Toxique pour les organismes aquatiques! Aclonifen, la matière active de l'herbicide de pré-levée Bandur est absorbée à la levée par les dicotylédones issues de semis et par les graminées annuelles lorsqu'en poussant elles traversent le film d'herbicide présent à la surface du sol. Les traitements en post-levée atteignent les dicotylédones et graminées au plus tard au stade des cotylédons. L'efficacité n'est pas suffisante contre des adventices plus développées. Bandur montre une bonne efficacité contre une large palette de graminées annuelles et dicotylédones issues de semis, y compris le galinsoga, ainsi que les diverses espèces de gaillets et de camomilles. Par contre, il n'est pas suffisamment efficace contre le pourpier et la morelle noire.

### Stomp 400 SC (Leu + Gygax);

Matière active: Pendimethalin (36,2%);

– Laitues (*Asteraceae*) plantée, carvi, persil: adventices et graminées; 2,5–4 l/ha en pré-levée, avant la plantation.

Utilisation: Ne pas utiliser sur des sols sablonneux. Il n'est cependant que partiellement ou pas du tout efficace contre le galinsoga, le séneçon, les espèces de camomilles et le laiteron (*Sonchus*). À la dose autorisée, on n'obtient qu'une efficacité partielle contre les espèces de renouées. Après une application de Stomp 400 en pré-plantation, un travail superficiel du sol n'est pas nécessaire pour autant que l'on uti-

lise des machines de plantation qui, au cours de la plantation, cassent la croûte superficielle du sol au voisinage des plantes et la déplacent légèrement sur le côté (machines de plantation en bandes). Si l'on plante à la main, il convient d'incorporer d'abord superficiellement le Stomp 400 afin d'assurer une tolérance optimale par la culture.

Persil de semis: les lacunes d'efficacité de Stomp 400 dans la lutte contre divers adventices de la famille des composées en cultures de persil de semis pouvaient être en bonne partie comblées par une préparation autorisée à base de Linuron. Il convient toutefois de réduire alors le dosage des deux herbicides, pour assurer une tolérance optimale de la culture à cette application combinée.

– Rhubarbe: adventices et graminées; 2,5–4 l/ha.

Utilisation: Hiver, jusqu'avant le débourement. Ne pas utiliser sur des sols sablonneux.

– Asperge (jeunes plantations): adventices et graminées; 2,5–4 l/ha.

Utilisation: 7–10 jours après la plantation; printemps; avant que les turions ne pointent. Ne pas utiliser sur des sols sablonneux.

– Aneth: adventices et graminées; 2 l/ha en pré-levée.

Utilisation: Sol sablonneux, faiblement humifère. Ne pas utiliser sur des sols sablonneux. Si des adventices ont déjà levé, on devra envisager d'y ajouter 4–5 l/ha de Basta. Toxique pour les organismes aquatiques!

### Pledge (Omya);

Matière active: Flumioxazin (50%);

Rhubarbe: adventices et graminées; 1 kg/ha.

Utilisation: Entre les lignes, après la récolte. Traitement sous un écran de protection. Toxique pour les organismes aquatiques!

### Betasana (Omya);

Matière active: Ethofumesate (44,2%);

Betterave à salade: adventices et graminées; 0,5–2,5 l/ha.

Utilisation: Toxique pour les organismes aquatiques!

## Molluscicides

### T-Rex (Stähler);

Matière active: Metaldehyd (5%);

Toutes les cultures maraîchères: limaces agrestes, coïtrons, limaces du genre *Arion*; 5–10 kg/ha.

Utilisation: Épandre sur le sol, en évitant tout contact avec les parties comestibles des plantes.

## Autres produits

Une autorisation de vente ont reçu: Sugaro Alpha (Syngenta) analogue au Betasana, Sugaro Gamma (Syngenta) analogue au Bettix SC, Sugaro Pro (Syngenta) analogue au Beetup Pro

SC, Sugaro Trio (Syngenta) analogue au Bettix Triple, Sugaro Beta (Syngenta) analogue au Beetup, Saturn (Syngenta) analogue au Dancor 70 WG et Metamitron (Leu + Gygax) analogue au Goltix WG 70.

## Corrigenda Manuel des légumes 2007

**Frupica SC** (Stähler) n'est pas autorisée pour les salades. **Valbon** (Stähler) n'est pas autorisé pour la ciboulette. ■